

# Eupatori cannabini herba (+ - !)

## Anwendung

Bei Leber- und Gallenerkrankungen sowie Fieber. In der Homöopathie bei Erkrankungen der Atmungsorgane.

## Dosierung

Keine Angaben

## Wirkmechanismen

Immunstimulierend.

Es liegen keine gesicherten Angaben vor.

## Anwendungsbeschränkung

Auf Grund des Gehaltes an Pyrrolizidinalkaloiden mit 1,2-ungesättigtem Neringgrundkörper ist Hepatotoxizität und Carcinogenität anzunehmen. Eine innerliche Anwendung sollte daher nicht stattfinden. Auch scheint eine Sensibilisierung bei Hautkontakt mit der Pflanze möglich zu sein.

## Charakteristik

Hanfartiges Kunigundenkraut ist das blühende Kraut von Eupatorium cannabinum.

Art der Anwendung

Topisch und als alkoholischer Extrakt, als Tee.

Inhalation der Dilution D3 bei Schnupfen.

## Substanzen

- Sesquiterpene: Sesquiterpenlactone, u.a. Eupatoriopicrin, Eupatolid
- Pyrrolizidinalkaloide: u.a. Echinatin, Supinin, Eucanecin, Amabilin, Lycopsamin, Intermedin
- Polysaccharide: immunstimulierend wirksame Polysaccharide (Heteroxylane)
- Kaffeesäureester: Chlorogensäure

## Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

## Synonyme

## **Volkstümliche Namen**

Hanfartiges Kunigundenkraut (dt.)  
Hemp agrimony herb (eng.)

## **Indikationen**

Atemwege, Erkrankungen der (Hom.)  
Fieber (Andere, +)  
Leber- und Gallenbeschwerden (Andere, +)

## **Sicherheit**

Unzureichende Informationen zur Klassifizierung.

## **Komm. E Monographien**

Keine

## **Wirksamkeit**

Unzureichende Informationen für eine Bewertung